



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bruck.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

etliche aufzürische Bauren zusammen kommen / und haben einen Bund gemacht / und weil ohngefehr einer einen bundten oder farbichten Schuh aufgeworfen / haben sie das hero diese Verbindnis den Bundschuh genannt / sind aber bald durch den Pfalz-Grafen und Bischof zu Speyer theils erschlagen / gesangen und hingerichtet worden.

Brück.

Brück ist die vornemste Stadt nach Gent / in ganz Flandern / liegt 3. Meilen vom Meer / in einer sehr weiten Ebne / und ist der Mauren innere Umkreis ohngefehr von 4. und ein viertel Italiänischer Meilen ; die äusserste aber von etwas weniger als 6. Meilen. Hat einen Wall und breite Gräben mit Wasser berumb / insonderheit sind die Thore mit Ravelinen wol verwahret. Ben 60. Kirchen / und darunter drey Collegial-Stifte / als zu St. Donatiani / unser Frauen und Salvator gezehlet. Das Jesuiter-Collegium / die reiche Bibliothec / der schöne Garten / und anders mehr / lassen sich auch wol sehen. Ferner sind seheas würdig das Gericht-Haus / mit seinen unterschiedlichen Kammern ; der Platz / darauf man allerlen hat ; das Rath-Haus / und der Palast la franche genaunt : der Schützen Garten / und das Münz-Haus. Die Stadt kam An. 1582. den 14. Jul. an die Franzosen / An. 1584. aber wieder an ihren natürlichen Herrn / den König in Spanien.

Ein anders Brück liegt an der Aar / ist ein schönes und gieliches Städtlein im Bergow /

der Stadt Bern in Helvetien zuständig / be nebenst dem dabey gelegnen Schloß Hab sprug auf / welchem Reyser Rudolff / Graf zu Habsburg / Hof gehalten.

Ein ander Bruck liegt an der Mauer / ist eine alte Lands-Fürstliche Steyerische Stadt / dor rinn wenig / auser eines Franciscaner Klosters / und in selbiger Kirchen eines schönen Altars zu sehen. Es hat auch Capuciner daselbst. Das Fürstl. Schloß liegt ziemlich hoch.

Noch ein anders Bruck liegt an der Leytha so Hungarn von Oesterreich scheidet / und also an den Hungarischen Grenzen / aber noch in Unter-Oesterreich / 4. Meilen von Wien / hat Schloß und Stadt. Der Burger Mahrung ist mehrentheils Feld- und Weinbau / und werden jährlich grosse Viehmarkte allhier gehalten. An. 1619. haben die Teutsche Hungarn dieses Bruck eingenommen.

Es ist auch ein Bruck in ober Oesterreich so man zum Unterscheid an der Föckla und ins gemein Föckla-Bruck nennt / so eine aus den sieben Landsfürstlichen Städten daselbst ist. Ist zwar nicht groß / hat aber einen feinen Platz oder Markt / und hübsche Häuser / wie wol sie An. 1638. durch Feuer grossen Schaden solle erlitten haben. An. 1626. sind von dieser Stadt die Ober-Enserischen Bauern das drittemal vom Grafen von Pappenheim den 29. Nov. geschlagen worden.

Bruckenau.

Bruckenau ist ein Städtlein im Steyrling